

Antrag zu Aufzeichnungen in der juristischen Ausbildung mit Fokus auf die Examensvorbereitung

Hiermit beantrage ich die Veröffentlichung von zwei Briefen an die jeweils zuständigen Stellen. Der erste Brief richtet sich an Thomas Herrmann, Jens Seipenbusch sowie an den eLectures-Support (electures@uni-muenster.de). Der zweite Brief richtet sich an Volker Reuschenbach als Koordinator des unirepTEAMs sowie dessen akademischen Leiter Prof. Dr. Fabian Wittreck sowie an Prof. Dr. Gernot Sydow als Studiendekan und Prof. Dr. Petra Pohlmann als Dekanin.

Brief bzgl. technischer Ausstattung

„Sehr geehrte Herren, sehr geehrtes eLectures-Team,

als Fachschaft Jura sind wir die erste Anlaufstelle für die Probleme und Anregungen der Studierenden unseres Fachbereiches. Hierdurch hören wir häufiger Beschwerden über unzureichende Qualität der Vorlesungsaufzeichnungen, insbesondere in Bezug auf die Audioqualität von Redebeiträgen aus dem Publikum. Unsere Frage an Sie wäre daher, welche Verbesserungen der technischen Ausgangsbedingungen in den Hörsälen für Aufzeichnungen und Livestreams möglich wären. Insbesondere die sog. „Hörsaal-Mikrofone“ halten wir für eine großartige Alternative und würden uns nachdrücklich für die Installation im Juridicum aussprechen. Insbesondere den JUR3 als Zuhause des Münsteraner unireps sehen wir aufgrund von dessen Relevanz für die Examensvorbereitung als prädestinierten Kandidaten für derartige Mikrofone.

Auch wenn Universität und Fakultät erfreulicherweise das Sommersemester 2022 als Präsenzsemester planen, stellen die Aufzeichnungen von Lehrveranstaltungen auch über die pandemie-bedingte rein digitale Lehre hinaus eine optimale und sinnvolle Erweiterung des Studiums dar. Es erscheint geradezu fahrlässig, die notgedrungenen Errungenschaften der Universität der letzten zwei Jahre wieder verfallen zu lassen. Gerade in der Examensvorbereitung setzen wir uns ein für qualitativ hochwertige Aufzeichnungen der einschlägigen Veranstaltungen. Denn die Aufzeichnungen unterstützen Studierende bei der Nacharbeit und sorgen für ein deutliches Zunahme an Flexibilität, welche beispielsweise im Krankheitsfall oder bei dem Studium mit Kind die notwendige Individualisierung des Studiums ermöglicht. Diese Vorteile kann gerade in diesem wichtigen Studienabschnitt für eine erhebliche Entlastung der Studierenden sorgen und wir sehen aufgrund der erheblichen Relevanz des Staatsexamens gerade hier die Notwendigkeit einer technischen Verbesserung.

Uns ist nämlich bereits wiederholt mitgeteilt worden, dass die Tonqualität in Aufzeichnungen eine digitale Teilnahme an der Veranstaltung bzw. dessen vollständige Nachbereitung verhindert. Dies gilt sowohl für die Vorträge der Dozierenden (welche leider ab und an ihr Mikrofon vergessen), aber insbesondere für die Wortbeiträge von Studierenden aus den Zuhörerrängen. Gerade wenn Studierende mit Einschränkungen ihres Gehörs studieren, werden die Aufzeichnungen für diese – zumindest anteilig – nahezu nutzlos gerendert. Damit scheitert das grundsätzlich sehr positive Konzept der Vorlesungsaufzeichnungen an den technischen Gegebenheiten.

Aufgrund der Relevanz für und der Auswirkung auf Studierende würden wir es daher begrüßen, wenn die Hörsäle in Benutzung der juristischen Fakultät, insbesondere der JUR 3 als Basis des UniReps, besser (beispielsweise mit Hörsaal-Mikrofonen) ausgestattet werden würden. Wer die Möglichkeit der Aufzeichnung oder des Streams wahrnimmt, sollte auch in die Lage versetzt werden, die Veranstaltung einschließlich Wortbeiträge verstehen zu können.

Wir würden uns sehr freuen, falls Sie dieses Anliegen teilen und die technischen Bedingungen in den Hörsälen weiter verbessert werden könnten.

Mit besten Grüßen

Fachschaft Jura Münster“

Brief an die Beteiligten der Fakultät

„Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Freude haben wir die Ankündigung aufgenommen, dass das kommende Semester als Präsenzsemester geplant ist. Die Präsenzlehre ist ein unersetzbarer Teil des Studiums und damit natürlich auch der Examensvorbereitung der Studierenden. Dennoch möchten wir erneut an Sie für die weitere Förderung von Aufzeichnungen und Livestreams appellieren. Denn die Aufzeichnungen von Lehrveranstaltungen stellen auch über die Pandemie hinaus eine notwendige und sinnvolle Ergänzung für Studierende dar. Uns Studierenden werden hierdurch bei der Nacharbeit der Veranstaltungen unterstützt und können durch die ermöglichte Flexibilität auch bei Krankheit oder anderweitigen Verhinderungen an den Lehrinhalten der einzelnen Veranstaltungen teilhaben. Diese Vorteile sind umso relevanter in der Phase der Examensvorbereitung. Denn die Aufzeichnungen führen zu einer erheblichen Entlastung der Studierenden in einem sonst gerade durch hohe Belastung gekennzeichneten Abschnitt ihres Studiums. Wenn man ein Problem bei der Teilnahme in Präsenz nicht vollständig erfasst hat, besteht die Möglichkeit mit der Aufzeichnung dieses erneut in eigener Geschwindigkeit nachzuarbeiten. Wenn der Lehrende Hinweise zur Nacharbeit oder zur Klausurbearbeitung gegeben hat, kann man diese bei Verständnisproblemen wiederholen. Auch reduzieren wir erneut die Risiken der „ignorierten Infektion“. Als Fachschaft positionieren wir uns seit geraumer Zeit bereits vor der Pandemie für die Nutzung von Aufzeichnungen. Durch die Corona-Pandemie konnten wir erhebliche und zuvor undenkbbare technologische Errungenschaften als Universität verbuchen. Dem Umstand, dass nicht alle hiervon auch im Präsenzsemester weiter genutzt werden, trauern wir nicht nach. Auch wir sind der Zoom-Kacheln müde und freuen uns auf gefüllte Hörsäle zum Beginn des nächsten Semesters. Doch gerade in der Examensvorbereitung, wo wir als Studierende genug Probleme anderer Natur haben, möchten wir Sie erneut ausdrücklich bitten diese Fortschritte zu nutzen und die einheitliche Aufzeichnung der unirep-Veranstaltungen zu gewährleisten. Der Aufwand für die einzelnen Lehrenden zur Organisation der Aufzeichnung sind gering, der Vorteil für uns Studierende enorm.

Mit besten Grüßen

Fachschaft Jura Münster.

Begründung:

erfolgt mündlich.

Liebe Grüße & bis später,

Simona Bruder

Für die liberalen Fachschaftler & Jurastudierenden